

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Exposition

Josef Schwarz,  
V. Marokkanergasse 4,  
owie in der Exp. der  
„Seitener Blätter“.  
Budapest,  
VI., Eötvös-gasse 5.

# Zeitfragen

**Inserations-Gebühr**  
für die  
4spaltige Kompa-  
rtelle-Zeile für das  
Inland 24 Heller,  
Ausland 25 Pf.

Beilage der Seitener Blätter.

Nr. 27.

Budapest, den 4. Juli 1903.

X. Jahrgang.

## Pränumerations-Einladung.

Mit der vorliegenden Nummer beginnt ein neues Abonnement auf die Seitener Blätter. Wir ersuchen daher unsere geschätzten Abonnenten, durch Einsendung der Pränumerationsgebühr das Abonnement erneuern zu wollen. Gleichzeitig laden wir alle Freunde des Humors ein, auch unsere im X. Jahrgang stehende humoristische Wochenschrift abonnieren zu wollen.

Pränumerationspreis ganzjährig . . . 8 Kr.  
" halbjährig . . . 4 "  
" vierteljährig . . . 2 "

mittels Postanweisung an die

Administration der  
**Seitener Blätter**  
Budapest,  
VI., Eötvös-utca 5.

## Kunst, Theater und Literatur.

In der Christinenstädter Arena findet am 4. d. die Erstaufführung des Gorki'schen Dramas „Das Nachtsyl“ statt. In dem Stücke werden außer den besten Kräften des Kecskeméti'schen Ensembles noch die Herren Emerich Szirmai und Michael Kiss vom Volkstheater, Ersterer in der Rolle des Schauspielers, Letzterer in der des Polizisten auftreten. Für die interessante Premiere gibt sich reges Interesse kund.

Paolo Michetti. Auf der Kunstausstellung in Venedig war die geringe Beteiligung Michetti's als ein Nachteil der Veranstaltung bemerkt worden. Kaum nach Wien zurückgekehrt, finden wir diese Lücke durch eine Ausstellung bei Miethke in überraschend günstiger Weise ausgefüllt. Man sieht hier freilich kein großes Bild; lauter kleinere Sachen, aber ausgezeichnet durch vorzügliche Qualität und durch seine künstlerische Empfindung. Es sind größtentheils Landschaftspastelle; abendliche Stimmungen mit weichen Lichtern und weichen Schatten; Blicke zwischen graugrünen Delbäumen hindurch aufs dunkelblaue Meer; Waldinterieurs mit ahnungsvollen Hintergründen. Ehedem malte Michetti ganz anders. Vor zehn oder zwölf Jahren sah ich ihn in Berlin als den Meister bunt-realistischer Volksfesthilderungen im scharf ge-

trennten Sonnenlicht. Das waren verblüffende Leistungen, die von aller Welt bestaunt wurden. Die neueren Arbeiten Michetti's — man sieht ihrer mehr als dreißig bei Miethke — sind aller jenstionellen Reize entkleidet; aber sie fesseln den Kunstfreund um so tiefer. Sie haben Vornehmheit, sie athmen Poesie. Und sie sind, so bescheiden sie sich darbieten, gleichzeitig auch künstlerisch bedeutend vorgeschritten. Es ist be- weitem schwerer, mit wenigen milden ver- schwimmenden Tönen eine sinnlich han- nende Illusion zu erzielen, als mit frei- schenden Farben und springenden Kon- turen. Neben Michetti hat Professor Synais aus Prag dekorative Zwickel- bilder und Pannaux in kleinen Formaten ausgestellt (nach den vom Künstler ange- fertigten Originalen für das Pantheon des Landesmuseums in Prag). Die Bilder zeigen, ohne über das Konventionelle hinaus- zugehen, viel erfreuliche Annuth und einen gebildeten Geschmack.

## Volkswirtschaft.

Die Mineralölkaffinerie- Aktiengesellschaft hielt am 30. Juni unter dem Vorsitze des Markgrafen Eduard Pallavicini ihre 20. ordentliche Generalversammlung ab; es wurde beschlossen, eine 6prozentige Dividende zu vertheilen und 573.454 Kronen auf

neue Rechnung vorzutragen. Die General- versammlung wählte an Stelle des verstor- benen Aufsichtsrathes Wilhelm Seyde Herrn Karl Müller, ferner die bisherige Mitglieder in das Aufsichtskomitee.

Ungarische Agrar- und Ren- tenbank. In der am 2. d. stattgefunde- nen Plenarsitzung der Wiener Börsenkammer wurde beschlossen, das Gesuch der Un- garischer Agrar- und Rentenbank um Notirung ihrer 4prozentigen Eisenbahnrenten-Obliga- tionen dem Finanzministerium befürwortend vorzulegen.

Verkauf der rumänischen Petroleumgruben der Un- garischen Industriebank. Den Liquidatoren der Ungarischen Bank für In- dustrie und Handel ist eine Offerte seitens der Deutschen Bank gemacht worden, nach welcher dieses Institut sich erbietet, die rumänische Petroleumgesellschaft „Stoile Roumaine“ zu reorganisiren und in Gemeinschaft mit sachverständigen Konjunkten von dem Aktienkapital des sanir- ten Unternehmens die Hälfte und damit die Kontrolle der Gesellschaft zu über- nehmen. Die „Stoile Roumaine“ produ- zirt die Hälfte des in Rumänien geför- derten Petroleums und ist die einzige rumänische Gesellschaft, welche den Export, insbesondere nach Deutschland, dem natür- lichen Absatzgebiet für das rumänische Pe- troleum, in erheblichem Umfang pflegt.

Eingroßer Goldausgang beider Oesterreichisch-unga- rischen Bank. Der zur Publika- tion gelangende Bankausweis wird einen größeren Goldausgang zum Ausdruck brin- gen. Der Goldschlag wird eine Abnahme um fünf bis sechs Millionen Kronen zei- gen, der Goldabfluß war jedoch größer, weil auch Goldeingänge erfolgt sind. Die Bank hat, um von dem hohen Zinsfuß in Berlin Nutzen zu ziehen, Goldmünzen nach Deutschland abgegeben und dafür deutsche Devisen, sowie andere zinstragende For- derungen auf Deutschland übernommen. Die Abnahme des Goldschages wird in einer Erhöhung der sonstigen Aktiven ihre Gegenpost finden.

## Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigaretten- papier mehr wie dieses.

# Delice

Bestes, echt französisches  
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

**Kranke gesund gemacht  
Schwache stark gemacht.**

**Außerordentliches Lebens-  
elixir durch berühmten Dok-  
tor-Gelehrten entdeckt, das  
jedes bekannte Leiden heilt.**

**Wunderbare Kuren voll-  
bracht, die wie Wunder anzu-  
sehen. — Das Geheimniß des  
langen Lebens alter Zeiten  
wieder enteckt.**

**Das Heilmittel ist für alle frei, die  
Namen und Adresse senden.**

Nach jahrelangem geduldigem Studium  
und Forschern in den verstaubten Aufzeich-  
nungen der Vergangenheit und dem Ver-  
folgen der modernen Experimente medicinischer  
Wissenschaft, macht **Dr. W. Kidd,  
Baltes Block, Fort Wayne,  
Ind., 6548. U. S. A.** die er-  
staunliche Bekanntmachung, daß er



**Dr. James William Kidd**

sicher das Lebenselixir entdeckt hat, daß er  
fähig ist mit Hilfe einer Tropenkäutern-  
Mischung, nur ihm allein bekannt, das  
Resultat seines jahrelangen Suchens nach  
diesem Lebenspender, alle und jede Krank-  
heit, die den menschlichen Körper festhält,  
zu heilen. Es ist kein Zweifel, daß es dem  
Doktor Ernst ist mit dieser Behauptung  
und die bewundernswürdigen Kuren, die  
er täglich vollbringt, scheinen es stark zu  
bestätigen. Seine Theorie, die er vorbringt,  
ist die der Vernunft und ruht auf gelun-  
denen Erfahrungen, die er während vieler  
Jahre in medizinischer Praxis sammelte.  
Es folgt nichts dieses wunderbare „Lebens-  
elixir“, wie er es nennt, zu verüben,  
denn er schickt es jedem Leidenden frei,  
in genügender Quantität, um die Heilkraft  
zu beweisen, daher ist absolut kein Risiko  
dabei. Einige der angeführten Kuren sind  
äußerst bemerkenswert und würden fast  
unglaublich erscheinen, wenn nicht von  
vertrauenswürdigen Zeugen bestätigt. Die  
Lähmen werfen ihre Krücken weg und gin-  
gen nach nur zwei oder drei Proben des  
Heilmittels. Die Kranken, von Ärzten auf-  
gegeben, sind ihren Familien und Freun-  
den in völliger Gesundheit zurückgegeben.  
Rheumatismus, Neuralgia, Magen-, Leber-,  
Nieren-, Blut- u. Hautkrankheiten und Blas-  
senleiden verschwinden wie durch Zauber.  
Kopfschmerzen, Miltenschmerzen, Nervosität,  
Fieber, Auszehrung, Hüften, Erkältungen,  
Asthma, Katarrh, Bronchitis u. alle Hals-,  
und Lungenleiden oder irgend welcher  
Organe werden leicht geheilt in einem  
Zeitraum, der einfach bewundernswert ist.  
Theilweise Lähmung, Locomotor, Ataxia,  
Dropsy, Gicht, Scrofeln und Hämorrhoiden  
werden rasch und permanent entfernt. Es  
reingt das ganze System, Blut und Ge-  
webe, gibt die normale Nervenfäden zurück,  
Circulation und völlige Gesundheit wird  
bald hergestellt. Für den Doktor sind  
alle Systeme gleich und dies großart-  
ige „Lebenselixir“ ruht auf alle in der-  
selben Weise. Schreibt heute um das Heil-  
mittel. Es ist frei für jeden Leidenden.  
Sagt was Ihr Gebieter haben wollt und  
die richtige Medizin dafür wird sofort post-  
frei gesandt.

Bitte zu beachten, daß ein Brief nach  
Amerika von Oesterreich 25 Heller Porto  
kostet. Bitte den Namen recht deutlich zu  
schreiben und die vollständige Adresse an-  
zugeben, damit kein Irrthum in der Aus-  
lieferung entsteht.

# DIE WELT AUF REISEN

CENTRAL-ORGAN für TOURISTIK und WELTVERKEHR

Herausgegeben von J. Landau.

Alle 14 Tage ein illustriertes Heft von 20—24 Seiten.  
PREIS pro Heft 25 Pfg., pro Jahrgang (24 Hefte) M. 6.—.

Zu beziehen:

Durch alle Buchhandlungen sowie direkt von  
Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.

# TIRGRAM

empfehlen wir als das einzige Mittel zur gänzlichen Ausrottung von  
**Wanzen und Brut** in Flaschen à Kr. —,40, —,80, 1,20, 1/2 Liter  
Kr. 2,60, 1 Liter Kr. 5.—.

**Tirgram-Pulver** gegen alle Insekten in Dosen à 30, 60 G., 1/2 Kilo  
Kr. 4.—, 1 Kilo Kr. 8.—. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien,  
8902 Farb- und Speiserehandlungen hier sowie in der Provinz.

**Hauptdepot: TIRGRAM-TÁRSASÁC, Budapest, Karlsgasse 1.**

Man verlange überall nur Tirgram und weise jede Nachahmung, wo der  
Name Tirgram auf der Flasche nicht ersichtlich ist, als werthlos zurück.



Vor Gebrauch von  
Feoolin.

Nach Gebrauch  
von Feoolin.

## Millionen Damen

benützen „Feoolin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feoolin“ nicht das  
**beste Cosmeticum für Haut, Haare und Zähne** ist! Das unreinste  
**Gesicht und die hässlichsten Hände** erhalten sofort aristokratische Feinheit  
und Form durch Benützung von „Feoolin“. „Feoolin“ ist eine aus 42 der edelsten  
und feinsten Kräuter hergestellte englische Seife. Wir garantiren, daß ferner **Runzeln  
und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimpern, Nasenröthe** etc. nach  
Gebrauch von „Feoolin“ spurlos verschwinden. — „Feoolin“ ist das beste  
Kopshaarreinigungsmittel, Kopfschmerz- und Haarröthungsmittel, verhindert das  
Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfkrankheiten. „Feoolin“ ist auch das  
natürlichste und beste Zahnpulvermittel. Wer „Feoolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt,  
bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns „das Geld sofort zurück zu erstat-  
ten, wenn man mit Feoolin“ nicht vollauf zufrieden ist. Preis per Stück K.  
1. —, 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4.—, 12 Stück K. 7.—, Porto bei 1  
Stück 20 G., von 3 Stück aufwärts 60 G. Nachnahme 60 G. mehr. Versandt durch das  
**General-Depôt von M. Feith Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. I. St.**

## Dohányárosok Közlönye

(Zeitung für Tabakvershceisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5.—,  
halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen  
der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Klein-  
vershceißer. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concurs-  
auschreibungen bezüglich Vergebung der Großtraffiken.

Inferate billigt. Abonnements- und Inferatenahme  
durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Eötvös-utca 5. sz.

Kön. ung. Staatsbahnen-  
Direktion.

18580/908. C. III.

### (Abholung des Ge- päckes von der Wohnung.)

Laut Mittheilung der Di-  
rektion der kön. ung. Staats-  
Eisenbahnen übernimmt das  
Fahrkarten-Zentral-Bureau  
der kön. ung. Staatsseifen-  
bahnen

Budapest (IV., Vigadó-tér 1)  
im Interesse der Bequem-  
lichkeit des reisenden Pub-  
likums auf mundlich, schrift-  
lich oder telephonisch er-  
folgten Wunsch des zu be-  
fördernde Reisegepäck in den  
Wohnungen der Reisenden  
des IV—IX. Bezirkes der  
Hauptstadt zu festgesetzten  
Preisen und besorgt die  
Expedition und Aufgabe  
desselben zu den betreffenden  
Budapester Bahnhöfen be-  
ziehungsweise zu dem ge-  
wünschten Zuge.

Die Anmeldung hat im  
Fahrkarten-Zentralbureau  
an dem Tage vor der Ab-  
reise zu erfolgen.

Der Gepäckschein, sowie  
die nothwendige Fahrkarte  
werden in dem genannten  
Bureau ausgefolgt oder auch  
gegen eine Gebühr von 40  
Seller in die Wohnung ge-  
sendet.

In dem vorerwähnten  
Fahrkarten-Bureau in deren  
Lokalitäten ein Fremden-  
Verkehrsbureau, ein Les-  
ezimmer, ein Ethnographischer-  
und Hausindustrie-Büro  
sowie ein Auskunftsbureau  
für Wäder sich befindet, sind  
auch alle Eisenbahnfahr-  
karten erhältlich welche dort  
auch einige Tage vor der  
geplanten Abreise gelöst  
werden können, ferner wer-  
den dortselbst auch sowohl  
mündliche als auch schrift-  
liche Auskünfte über jede be-  
liebige Reiseangelegenheit  
unentgeltlich erteilt.

Budapest, im Monate  
Jänner 1903.

Die Direktion.